

# Die Frage nach der Nummer 1

Im Stadtduell mit Büßleben will Erfurt Nord seinen Status als bester Landesklässler des Fußballkreises untermauern. Für Dachwig geht es in der Verbandsliga weiter um die Vizemeisterschaft – wobei auch noch der Titel winkt

VON JAKOB MASCHKE

**Erfurt.** Den ersten Härtetest im Kampf um die Vizemeisterschaft, die Trainer Albert Krebs als Ziel ausgegeben hat, konnte Fußball-Verbandsligist Dachwig/Döllstädt mit Mühe bestehen. Nach dem 2:1 gegen den Vierten Schweina wartet nun mit dem Dritten Geratal eine wohl noch schwierigere Aufgabe. „Die Gerataler sind eine der spielstärksten Mannschaften der Liga und haben starke Offensivkräfte“, warnt Krebs vor dem morgigen Auswärtsspiel seiner Elf (15 Uhr). Beleg: In ihren letzten drei Spielen erzielten die Gerataler jeweils fünf Treffer.

Dachwigs Trainer weiß aber auch: „Wenn wir gewinnen, ist Platz zwei so gut wie sicher.“ Bei einem Sieg des Kontrahenten würde dieser – sofern er auch seine zwei Nachholspiele gewinnt – indes wieder bis auf drei Punkte heranrücken. Doch im Spitzenkampf in Thüringens höchster Spielklasse hat Krebs zwei Asse im Ärmel, die selbst den Endspurt um den Landesmeistertitel gegen den punktgleichen Tabellenführer Nordhausen II nicht aussichtslos erscheinen lassen: Daniel Trübenbach und Kevin Reinemann. Entgegen der Planung steht das offensivstarke

Duo seinem Trainer ab sofort wieder dauerhaft zur Verfügung.

Eine Klasse tiefer scheint die Frage nach der Nummer 1 bereits geklärt – zumindest in der fußballkreisinternen Wertung. Der Landesklasse-Zweite Erfurt Nord liegt bereits zehn Punkte vor „Verfolger“ Büßleben, der allerdings noch eine Partie in der Hinterhand hat. Für Nord's Co-Trainer Christian Stieglitz ist diese Nebenwertung ohnehin uninteressant: „Mir ist es nicht wichtig, ob wir vor den anderen Teams des Kreises stehen. Wichtiger ist die Kontinuität, mit der Uwe und ich arbeiten“, verweist er auf das mittlerweile sechste Dienstjahr, in dem Coach Uwe Starkloph und er sich an der Grubenstraße befinden.

## Gebese peilt ersten Rückrundensieg an

Dorthin kommen am morgigen Samstag (15 Uhr) eben jene Büßlebener, die mit einem 3:2-Sieg gegen Arenshausen jüngst in die durch zwei Niederlagen zwischenzeitlich verunreinigte Erfolgsspur zurückgekehrt waren. „Tabellarisch sind wir sicher der Favorit, aber Büßleben hat eine super Mannschaft, mit

Robert Simon, Peter Lammert oder Stefan Westerglerling“, verweist Stieglitz auf die individuelle Klasse der morgigen Gäste.

Zwei der Genannten werden beim Stadtduell definitiv fehlen: Blau-Weiß-Kapitän Lammert brach sich gegen Arenshausen den Kiefer und fällt für den Rest der Saison aus, Westerglerling sitzt eine Gelbsperre ab. „Das ist natürlich ein schmerzlicher Verlust, und einige andere haben ebenfalls Blessuren davongetragen“, bangt Büßlebens Trainer Lutz Stöber um eine schlagkräftige Mannschaft. Insofern ist das Derby für ihn eher ein Bonuspiel: „Wir schauen, wer laufen und auf die Zähne beißen kann, aber mit Punkten planen wir sicher eher in anderen Partien.“

Ein weiteres Derby steht einen Tag später (14.30 Uhr) in Gebese an: Der Gastgeber hofft gegen den FSV Sömmerda auf den ersten Rückrundensieg in einer für seine Ansprüche jetzt schon verkorksten Saison, die Sömmerdaer wollen ihre aktuell gute Form mit weiteren Punkten wider den Abstieg untermauern. Schon morgen tritt Walschleben derweil in Bielen an. Mit einer ähnlich konzentrierten Leistung gegen Nord ist für den Vorletzten durchaus ein Sieg möglich.



Derbywochen: Nach dem 1:1 gegen Sömmerda und dem hitzigen 3:2 in Walschleben geht es für Kapitän Stephan Wetzold und den FC Erfurt Nord morgen gegen Büßleben weiter. Foto: René Röder

TA 15.04.2016